



Ministerium für Kultur und Wissenschaft  
des Landes Nordrhein-Westfalen, 40190 Düsseldorf

An den Vorsitzenden  
des Wissenschaftsausschusses  
Herrn Prof. Dr. Daniel Zerbin MdL  
Platz des Landtags 1  
40221 Düsseldorf

LANDTAG  
NORDRHEIN-WESTFALEN  
18. WAHLPERIODE

**VORLAGE**  
**18/790**

A10

3. Februar 2023

Seite 1 von 4

Aktenzeichen:

225

bei Antwort bitte angeben

Ina Brandes

**Sitzung des Wissenschaftsausschusses am 08.02.2023**  
**TOP 8 „Hackerangriff auf die Universität Duisburg-Essen“, Bericht**  
**der Landesregierung**

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

die SPD-Fraktion hat den o. g. Bericht beantragt. Dieser Bitte komme ich gerne nach.

Mit freundlichen Grüßen

Ina Brandes

Anlage

Völklinger Straße 49  
40221 Düsseldorf  
Telefon 0211 896-4338  
Telefax 0211 896-4555  
poststelle@mkw.nrw.de  
www.mkw.nrw

Öffentliche Verkehrsmittel:  
S-Bahnen S 8, S 11, S 28  
(Völklinger Straße)  
Rheinbahn Linie 709  
(Georg-Schulhoff-Platz)  
Rheinbahn Linien 706, 707  
(Wupperstraße)



**Schriftlicher Bericht  
der Ministerin für Kultur und Wissenschaft  
an den Wissenschaftsausschuss**

Seite 2 von 3

***„Hackerangriff auf die Universität Duisburg-Essen“***

Zum Gegenstand und Stand der Ermittlungen wird zunächst Bezug genommen auf die Vorlage 18/580 zur Sitzung des Innenausschusses am 15. Dezember 2022. Der Leitende Oberstaatsanwalt in Köln hat dem Ministerium der Justiz unter dem 15. Dezember 2022 ergänzend Folgendes berichtet: „Am Vormittag des 14. Dezember 2022 ist die aus Anlass der fortdauernden Verschlüsselung der IT-Systeme der Universität Duisburg-Essen neu aufgesetzte Internetpräsenz „uni-due.org“ Ziel eines erneuten Cyberangriffs geworden. Es handelt sich jedoch nicht um einen abermaligen Einsatz von Ransomware, sondern um eine mutwillig herbeigeführte Überlastung durch einen sogenannten DDoS-Angriff. Das Ausmaß der Attacke und dadurch etwaig eingetretene Schäden sind Gegenstand der andauernden Ermittlungen.“

Am 2. Februar 2023 hat der Leitende Oberstaatsanwalt in Köln zudem wie folgt berichtet: „Am 16. Januar 2023 erfolgte eine Veröffentlichung von im Zuge des hiesigen Cyberangriffs erlangten – auch personenbezogenen – Daten auf einer sogenannten Leaking-Seite im Darknet. Eine weitere Erhellung von Art und Ausmaß dieser Datenveröffentlichung ist Gegenstand der auch im Übrigen andauernden Ermittlungen.“

Neue Erkenntnisse zu den hinter der Gruppierung „Vice Society“ stehenden Personen konnten bisher nicht gewonnen werden. Die Wiederherstellung der auf den verschlüsselten Servern gespeicherten Daten dauern an.

Die Universität Duisburg-Essen hat dem Ministerium für Kultur und Wissenschaft berichtet, dass eine nachhaltige Schädigung des Lehr- und Forschungsbetriebs an der Universität trotz der temporären Einschränkungen nicht angenommen werde.

Es seien schnelle Lösungen geschaffen worden, um Studium, Lehre, die laufenden Prüfungsarbeiten und den Verwaltungsbetrieb zu gewährleisten. Trotz des Hackerangriffs laufe der Lehrbetrieb regulär weiter. Die Noten und erbrachten Leistungen der Studierenden seien gesichert.



Über 30.000 Studierende hätten nach dem Passwort-Reset auch von außerhalb des Campus wieder Zugriff auf die Lernplattformen Moodle und JACK. Auf dem Campus könnten sie das Informationssystem rund um Studium und Lehre und vor allem die Selbstbedienungsfunktionen des Hochschulportals HISinOne nutzen. Die Studierenden seien fortlaufend über eine schnell eingerichtete Homepage und über die sozialen Medien über aktuelle Entwicklungen informiert. Seit einer Woche könnten sie ebenso wie die Beschäftigten der Universität Duisburg-Essen auch wieder über Rundmails erreicht werden. Die Nutzung von E-Mail unter Verwendung der früheren Adressen sei für alle, die ein Passwort-Reset durchgeführt haben, wieder möglich, ebenso wie der Zugriff von außen via Webmail. Es sei möglich, sich zu Prüfungen an- oder abzumelden und Studienbescheinigungen, das Semesterticket oder Notenspiegel herunterzuladen. Die Prüfungen am Ende des Wintersemesters werden wie geplant stattfinden können. In einigen Bereichen seien die Fristen für schriftlich einzureichende Prüfungsarbeiten verlängert worden. Da die Prüfungsvorbereitungen sowie die Prüfungsplanung inkl. Raumvergabe ordnungsgemäß durchgeführt werden konnten, finde die anstehende Prüfungsphase des Wintersemesters wie geplant in der vorlesungsfreien Zeit ab Mitte Februar statt. Für die von Teilen der Studierendenschaft geforderten Freiversuche habe die Universität Duisburg-Essen einen Kompromiss erarbeitet, um den Studierenden, die besondere Belastungen in der jetzigen Situation verspüren, entgegenzukommen.

Das für das Personal- und Finanzmanagement wichtige SAP System werde von einigen „Key Usern“ wieder genutzt und getestet. Aber die volle Verfügbarkeit und die Nacharbeitung von Vorgängen der vergangenen Wochen werde noch einige Zeit erfordern. Auch wenn bis dahin noch nicht alle Funktionen wieder vollständig hergestellt sein werden, hofft die Universität auf einen hohen Grad an „Normalität“ für die gesamte Universität bis zum Sommersemester 2023.

Es wird damit gerechnet, dass der überwiegende Teil der Forschungsdaten Mitte Februar den Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern wieder zugänglich sein wird.